

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **99 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Barbara Felber-Suter,
Kurt von Siebenthal,

Mehrlinge – und plötzlich ist alles anders

1997. 103 Seiten, Fr. 25.80
Edition SZH/SPC, Luzern

Barbara Felber-Suter
Kurt von Siebenthal

Mehrlinge – und
plötzlich ist alles anders

SZH SPC

Im Vorwort des Direktors der Neonatologischen Klinik am USZ wird deutlich, dass die Zunahme der Drillings- und Vierlingschwangerschaften auch eine

Zunahme von geburtshilflichen, neonatologischen und pädiatrischen Problemen mit sich bringt. Das vorliegende Buch enthält neben medizinischen Zusammenhängen sehr viele, wörtlich übernommene Aussagen von betroffenen Eltern. Diese Aussagen zeigen auf, mit welchen Schwierigkeiten ein Paar konfrontiert wird, das von der Reproduktionsmedizin profitiert und Mehrlinge bekommen hat. Die Autorin ist Heilpädagogin und selbst Mutter von Zwillingen. Sie hat sich in ihrer Diplomarbeit mit der Aussage ihrer Tochter, «Können sich Zwillinge eigentlich auch scheiden lassen?» auseinandergesetzt. Dabei ist sie auf die «Zürcher Mehrlingsstudie» von Dr. von Siebenthal gestossen. Dieser Pädiater betreute Eltern von Mehrlingen, die am USZ auf die Welt kamen. Die Entwicklung der Kinder wurde im Alter von 9 und 18 Monaten kontrolliert (Follow-up-Studie, Juni 1992 bis Ende 1995, betraf 23 Familien mit 70 Kindern!).

Im Buch werden nun die medizinischen Fakten und die praktischen Auswirkungen auf das Familienleben einander gegenüber gestellt. Es wird darüber gesprochen, wie wenig Hilfe solche Familien von den Gemeinden und den Nachbarn erhalten – welche Engpässe dabei entstehen können – wie manche Mütter vor Erschöpfung zusammenbrechen – und wie

die riesige Aufgabe doch bewältigt werden kann. Es wird auch klar, wie viele Schuldgefühle und anerzogene Verhaltensweisen bearbeitet werden müssen – wer gibt schon gerne zu, dass er einer Aufgabe, die er freiwillig übernommen hat, nicht gewach-

sen ist? Die Autoren gehen auch auf das Problem behinderter Kinder ein. Mich hat erstaunt, dass die schweren Behinderungen weniger häufig geworden sind, dass aber viele kleine Behinderungen vom Typ «hyperaktives Kind» oft vorkommen und

den Alltag erheblich mehr belasten, da sie bagatellisiert werden (einem Kind «im Rollstuhl» wird eher geholfen, als einem ungezogenen Kind, das «nur herumtobt»). Auch ethische Fragen, denen sich die Eltern stellen müssen, fehlen nicht: z. B. – neh-

Statistik der Geburtshäuser in der Schweiz

	Buckten	Storchmäscht	Delphys	Müttenz	Oberburg	Weid	Artemis	La Vie	Frühwillen	Adligenswil	Arco	Grens	Moudon	Agile	Le petit price	Gesamt
1. Informationsveranstaltungen für werdende Eltern	120	23	12	13	24			12	29	6	5	14			24	282
2. Informationsgespräche einzeln	36	28	2	22	109	27	102	14	5	16		10				65
3. Aufnahmegespräch	29		136	199	133	169		43	32	67	25	24				56
4. Schwangerschaftskontrollen																
a Total:	68	399	469	848	425	493	387	244	218	288	72	89				378
b < 20. SSW		10		12	4	50	33	46		122						4
c 20–36. SSW		120		439	123	152	132	94		112	26	46				148
d 36–40. SSW		149		309	204	222	138	87		28	36	31				75
e > 40. SSW		108	51	86	94	69	52	17			10	8				31
f Übertragungskontrollen > 42. SSW		12	7	2		6										27
g bei Frauen, die nicht gepl. im GH gebären				24		26	26		20							53
5. CTG-Überwachung																
a CTG während SS				55	110			96	28	20	8	21	12			73
b CTG unter der Geburt				10	122			86	7	37	48	4				62
c Total:				297	65	232	103	151	182	35	57	56	25			135
6. Geburtshausgeburten																
a Gesamt	23	161	85	146	97	108	81	30	46	59	14	16	5	32	52	955
b Mädchen	10	60	*40	64	47	50	39	13	21	29	8	8	2	12	27	390
c Knaben	13	101	*51	82	50	58	42	17	25	30	5	8	3	32	25	491
7. Parität																
a I Para	8	71	48	66	30	39	25	13	15	30	5	7	1	8	26	392
b II Para	10	50	34	50	50	46	36	9	24	22	6	7	1	11	18	374
c III Para	2	27	7	23	13	14	13	3	4	6	2	1	2	5	11	133
d Multipara	3	13	2	7	4	9	7	5	3	1	1	1	1	8	1	65
e Total:	23	161	*91	146	97	108	81	30	46	59	14	16	5	32	52	964
8. Spezialitäten																
a Gemini																0
b Status nach Sectio			12	2	1			1	1		1					18
c andere																0
d Total:				2	1			1	1		1					0
9. Haltungen																
a I. und 2. HHL	157	90	139	93	103	81	29	42	58	13	16	5	28	51		
b HI HHL	3	1	7	3	4				2	1						905
c Vo HHL				1				1	2							5
d BEL		1			1											2
e Total:	23	161	*91	146	97	108		30	46	59	13	16	5	28	52	912
10. Gebärstellungen an Land																
a Total:	23	134		113	64	59	33	29	46	14	5	12	2	23	8	591
b Stüel	2	5	34	29	5	24	8	17	4	7		4		1	1	141
c Vierfüssler	2	12	5	23	11	15	6	11	11	3	1			4	1	105
d stehend		4	7	7	4	7	3	1	2	1		6				42
e freie Hocke		6	2		30	3	1		2			1				3
f Seitenlage im Bett		23	2	13	7	8	12		3	1	1	1		2	1	48
g halbsitzend im Bett		19	84	41	7	2	3			2	3		2	16	2	181
11. Gebärstellungen im Wasser																
a Total:		27		33	33	49	48	1	22	45	8	4	3	5	44	307
b Vierfüssler			39	4	3		10		8	6	8					78
c halbsitzend		21	2	28	26		34		10	31						41
d Hocke		6		1	4		4		6	8		3				35
12. Damm																
a Intakt	9	41	65	88	56	66	45	15	25	33	7	10	3	7	31	501
b DR I°	6	32	17	28	20	18	18	5	8	12	4	3	1	7	14	193
c DR II°	2	21	9	17	15	10	15	7	8	13	2	1		1	3	124
d DR III°		9	2	3	3				3	1						21
e IV		3														3
f Episiotomie	5	55	3	11	3	2	1	2	2			1	1	9	9	104
13. Geburtskanal																
a keine Verletzungen		29		60	19	70	40	12	15	25	3	4				29
b Vaginalriss/Vaginalschürfung		15	6	14	12	8	11	3	5	3	3				1	23
c Labienriss/Labienschürfung		1	18	30	15	32	28	28	10	16	8	1	6			16
d genäht durch Hebamme		6		28	7	36	33	31	10	11	18	2	8	1	10	38
e genäht durch Ärztin/Arzt		7	120		70	9	8	3			2	4		2		225
f genäht im Spital							2		2	1						5
14. Zweite Heb. zur Geburt anwesend			82			84	81	30	44	6	12					50
15. Ärztin/Arzt bei der Geburt anwesend		142		20									2			164
16. Operative Geburtsbeendigung																
a Vacuum		6		4												11
b Forceps				4												5
17. Medikamente																
a Schulmedizin	5	31	39	32	6	42	5	8	7	14					6	2
b Homöopathie	20	48	80	20	73	47	26	12	19	15		11		13	41	425
c beides	5	82	37	82	9		14	12	9	8		3		2	2	265
d keine	3		9	12	9	19	36	15	11	22		2	5	5	11	159
18. Überweisung der Frau ante Partum Gründe:																
a Total der Frauen	4	13	13	15	29	13	10	10		5	5			1	9	127
b BEL	2	3	2	2	3	2	2	1	1	1						21
c Blutung				2			1			2						5
d Übertragung > 42. SSW			2		2	7	2									13
e Hypertension in der SS					1				1							2
f Gestose			3	3	2	1	2		1							12
g HELLP Syndrom														1		1
h vorzeitiger Blasensprung					8		2	2	1	1						14
i FG	1	1	1	4	1	1	2		1	4				1	6	22
j IUFT				1	2											3
k path. CTG			2	3	4	1										10
l Kopf/Becken-Missverhältnis					2											3
m erfolglose Wehenregung				1				1	4							6
n erfolglose Einl. mit chemischen Mitteln/Sandopart		3														3
o Plazentatiefsitz																0
p Plazenta prävia																0
q Status nach Sectio		7							4					2		13
r Uterlage/Hydramion je 1																

000

		Buckten	Storchenäsch	Delphys	Muttenz	Oberburg	Wald	Artemis	La Vie	Fruthwilen	Adligenswil	Arco	Grens	Moudon	Aigle	Le petit price	Gesamt	
19. Verlegung der Frau sub Partum Gründe:	a	Total der Frauen	3	21	24	25	13	26	10	4	13	3	2	3	2	10	4	163
	b	worz. SBS		1				5			1							7
	c	grünes Fruchtwasser			2						4			1				8
	d	path. CTG		5	3	8		4	2	1	3	1	1					29
	e	protrahierte Geburt			4		2	1			1	1		1		6		16
	f	Blutung		1														1
	g	Erschöpfung, Angst		1		4		2	2	1				2				12
	h	Einstellungsanomalie			3		6	3			1							14
	i	Geburts-Stillstand		1	4	9	3	5	12	6	3	3		1		2	1	50
	j	Hypertonie			1													1
	k	Wunsch-PDA		1	1	2			2			1				2		9
	l	IUFT																0
	m	BEL			3			1	1									7
	n	Narbenschmerzen/+ oder Anderes			2		8											10
20. Verlegung der Frau post partum Gründe:	a	Geburtsverletzung			1				1	1	1							4
	b	Atonie					1											1
	c	anderelz. B. Plazenta Retention				1	2									1		4
	d	Total:				1	3		1	1	1					1		9
21. Verlegung des Neugeborenen in den ersten vier Lebensstunden Gründe:	a	ANS				1	3	1	1									6
	b	Infektion																0
	c	Spina Bifida																0
	d	Herzfehler																0
	e	Missbildungen																0
	f	anderes						1			1							2
	g	Total:				1	3	2	1	1	1							8
22. Verlegung des Neugeborenen im Wochenbett Gründe:	a	Hyperbilirubinämie				1	1				1		1					4
	b	ANS		1		1		1	1									4
	c	Missbildungen					1											1
	d	Infekt (Verdacht)				1	2											3
	e	Herzfehler																0
	f	andere						1										1
	g	Total:				3	4	2	1		1		1					13
23. Verlegung der Mutter im Wochenbett	a	Blutung																0
	b	Infektion																0
	c	Mastitis																0
	d	Begleitung des Neugeborenen																0
	e	psychische Gründe																0
	f	anderes						2										2
	g	Total:						2										2
24. Wochenbett Ort/Mütter	a	im Geburtshaus (Frauen)	25	192	33			118	84		40	63	14	11				580
	b	Anzahl Pflegetage im GH (Frauen)	127	1012	156		649	652	329.5		195	318	75	39				3552.5
	c	nach GH Geburt zu Hause durch GH Heb. (Frauen)	1	118	79	144			74	27	16	9	3	33	5	20	50	579
	d	Anzahl Pflegetage zu Hause durch die GH Heb.	13	415		1487			375	433	104	212	89					3485
	e	im Geburtshaus nach Spitalgeburt (Frauen)	2	32	4		24	7	7		8	13	4					101
	f	im Spital nach Geburtshausgeburt (Frauen)				2								1		1		4
	g	im GH nach ungeplante Hausgeburt (Frauen)						3			1		1					5
	h	im GH nach geplanter Hausgeburt (Frauen)																0
	i	nach Hausgeburt durch GH Heb. (Frauen)				5	45			36				1				18
	j	nach GH Geburt durch andere Heb. (Frauen)		4	17		3		10	3	5			8		7	2	59
	k	zu Hause nach Spitalgeburt (Frauen)	1	14		68			2	116		17	4	5	2	6	6	241
	l	Total aller Frauen die im GH geboren haben	23	161	85		97	108	81	30	46	59	13		5	28	52	788
	m	Total aller Wochenbettfrauen	27	212	37	259		121	118	84	57	63	17					995
25. Wochenbett Gäste	a	Väter		124	51		77	106	43		43	44						488
	b	Tage		412	140		269	238	129.0		116	210						1514
	c	Geschwister Anzahl		2			16	5			6	8						37
	d	Tage		4			24	10			4	19						61
	e	andere Personen Anzahl		2			1	2			2	2						9
	f	Tage		5			1	10				3						19
	g	Total Gästeübernachtungen					294	258	43			232						827
26.	Geplante Hausgeburten			2	39		7		42		36		3				18	147
27.	Durchgeführte Hausgeburten mit GH Hebamme			5	46		6		36		28	1	3				18	143
28.	Geburten als Beleghebamme		22		12				9		15						10	68
29.	Geburten im GH durch externe Hebamme			3			3				1							7
30.	Nachkontrollen			65	14			31	13	44	34	12	6				10	229
31.	Stillberatung		18		29				96	8	103	4					69	327
32.	Homöopathische Anamnese								2								48	50

* im GH Delphys wurden noch 6 Hausgeburten bei den Auswertungen dazu gezählt.

Weitere Informationen: www.geburtshaus.ch oder www.birthcentre-europe.net

men wir die Reproduktionsmedizin in Anspruch? – wieviele Kinder kann die Mutter austragen (Foetozid ja/nein)? – welche Behandlung sollen Frühgeborene ab welchem Entwicklungsstadium erhalten? Sozioökonomische Folgen werden be-

leuchtet: «Wie kann ein Vater Karriere machen, damit er genügend verdient, und dabei nachts Kinder wickeln?» und: «Wie kann eine Lehrerin heutzutage in der normalen Klasse Kindern begegnen, die mehr Zeit und Geduld brauchen?» Es

wäre wünschenswert, dass alle angehenden Eltern von Mehrlingen, also Klientinnen von Fertilitätssprechstunden, dieses Buch vor der Behandlung lesen. Ob sie damit eine realistischere Einstellung zum Problem bekommen könnten, als nur mit der Be-

ratung durch den (Haus- oder Frauen-) Arzt, bleibe dahingestellt, da die selektive Wahrnehmung dabei eine grosse Rolle spielt. Für Fachpersonal ist der Bericht jedoch absolut empfehlenswert.

Margrit Heller, Hebamme

Sr. Heidi Thommen
Hebamme
Buckten BL



Geburtshaus
Storchenäsch AG
Lenzburg



geburtshaus delphys
Zürich



Geburtsstätte
Muttenz BL



Geburtshaus
"Villa Oberburg"
Oberburg



GEBURTSHAUS
ZÜRCHER OBERLAND
WALD ZH



Artemis
Geburtshaus &
Hebammenpraxis

Steinach SG



Genossenschaftliche
Hebammenpraxis
Olten



das geburtshaus
Fruthwilen

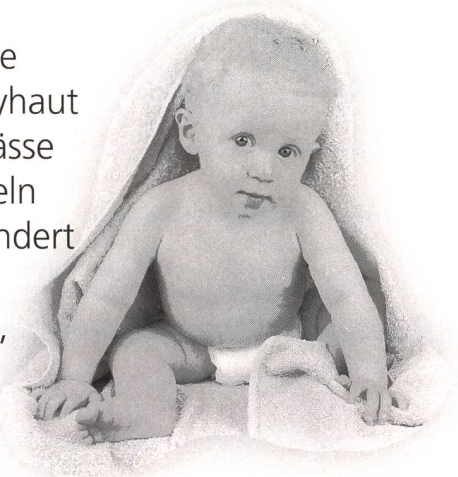


Maison de naissance
Grens/Nyon VD

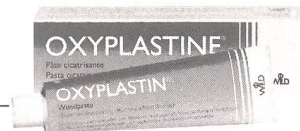
GEBURTSHAUS
ADLIGENSWIL

OXYPLASTIN®

Schützt die zarte Babyhaut vor der Nässe der Windeln und verhindert damit Rötungen, die zum Wundsein führen.



1 g Salbe enthält: Zinkoxyd 460 mg, weisses Wachs 1 mg, Geraniumöl 1,2 mg, Thymianöl 1,2 mg, Verbenenöl 1,2 mg, Wollfett, Rizinusöl, Wasser.



Dr. Wild & Co. AG Basel

Gratis OXYPLASTIN®-Muster für die Mütterberatungsstellen

Bitte einsenden an: Dr. Wild & Co. AG, Postfach 4644, 4002 Basel

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____

Mütterberatungsstelle: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten



Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____



Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

WELTNEUHEIT VON MEDELA:

Symphony®

Eine Brustpumpe setzt neue Standards in Komfort und Effizienz



- Das Ergebnis intensiver Forschung und Entwicklung in Zusammenarbeit mit der University of Western Australia
- Die erste und einzige Brustpumpe mit Stimulations- und Abpumpphase
- Automatisch oder individuell einstellbar
- DIE Innovation für die Zukunft



Mehr Information erhalten Sie bei:

Medela AG, Medizintechnik, Lättichstrasse 4b, 6341 Baar
Tel. 041 769 51 51, Fax 041 769 51 00
e-mail verkauf@medela.ch, www.medela.ch



**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**
Lucia Mikeler Knaack
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68
E-Mail: Kuefack@bluewin.ch
Regula Pfeuti – Giger, Ob. Torfeldstr. 12,
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-mail: regula.p@bluewin.ch

Bas-Valais:
Fabienne Salamin
Rond Point Paradis 15
3960 Sierre
Tél. 027 455 42 73

Beide Basel (BL/BS):
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57
E-Mail: ufsuter@bluewin.ch

Bern:
Kathrin Tritten
Zur Station 5, 3145 Niederscherli
Tel. 031 849 10 31
E-Mail: Kathrin.Tritten@azi.insel.ch
Yvonne Kühni
Dorfstrasse 16, 3308 Grafenried
Tel. 031 767 97 00

Fribourg:
Rosaria Vorlet-Crisi
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26
e-mail: VorletR@hopcantfr.ch

Genève:
Sophie Demaurex
34 ch. Nicolas-Bogueret, 1219 Aire
Tél. et fax 022 797 28 09
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Gaby Klingele, Schulhausstrasse 15
3900 Brig, Tel. 027 923 80 79

**Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):**
Agnes Gartner-Imfeld, Aeulistrasse 11,
7310 Bad Ragaz, Tel. 081 302 37 73
Katrín Wüthrich-Hasenböhler,
Würzengässli 15
8735 St.Gallenkappel, Tel. 055 284 23 84

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: peter.bovard@schweiz.org

Ticino:
Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Lagger, Grand-Rue
1442 Montagny-près-Yverdon
Tél. 024 445 58 20
e-mail: lagger@freesurf.ch
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vulliens
Fax + Tél. 021 905 35 33
e-mail: corinne.meyer@worldcom.ch

**Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):**
Doris Lüthi
Neuweg 11, 6370 Stans
Tel. 041 610 55 08
E-Mail: storck.stans@freesurf.ch

**Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):**
Béatrice Bürge-Lütscher
Breitengasse 10, 8636 Wald
Tel. 055 246 29 52
E-Mail: bea.buerge@bluewin.ch
Ruth Riggenschneider
Sonnenberg 33, 8636 Wald
Tel. 055 246 60 80
E-Mail: rist@active.ch

Bericht der Paritätischen Vertrauenskommission

Die Paritätische Vertrauenskommission (PVK) trifft sich 2 bis 3 mal pro Jahr zur Bearbeitung von Rechnungen, die von den Krankenkassen abgelehnt und deren Beanstandungen von Hebammen bestritten werden.

Die meisten Eingaben an die PVK gehen darauf zurück, dass der Vertrag zwischen «Santésuisse» und SHV und das KVG von Hebammen unterschiedlich oder falsch interpretiert oder schlechthin zu umgehen versucht werden.

Voraus sei gesagt, dass ein ärztliches Zeugnis nicht automatisch die Uebernahme der Kosten garantiert.

Im Vertrag zwischen «Santésuisse» und SHV ist die Dauer der jeweiligen Leistungen klar definiert.

Beispiele:

- Ein Mehraufwand an Kilometern ist schriftlich zu begründen.
- Für Fahrten ins Geburtshaus, zur Hebammenpraxis oder bei Beleghebammen ins Spital kann keine Wegentschädigung verrechnet werden.
- Es werden 3 Stillberatungen nach dem 10. Tag bezahlt. Daran ändert auch ein ärztliches Zeugnis nichts.
- Alternierende Schwangerschaftskontrollen bei Hebamme und Arzt müssen abgesprochen werden, damit bei regelrechter Schwangerschaft 7 Kontrollen nicht überschritten werden.
- Bei vermehrten Schwangerschaftskontrollen wegen Pathologie oder Regelwidrigkeit muss die Begründung und das Datum auf der Rechnung angegeben werden. Dasselbe gilt bei Zweitpflegebesuchen im Wochenbett.
- Es erweist sich als sinnvoll, bei Regelwidrigkeiten den Arzt zu informieren.

Es sei darauf hingewiesen, dass auch beim System tiers payant eine Kopie der Rechnung an die Klientin zugestellt werden muss.

Für eine einheitliche und übersichtliche Rechnungsstellung ist das Rechnungsformular des SHV (PC oder Hand-Version) zu verwenden.

Ines Lehner, Monika Müller

Rapport de la commission paritaire de confiance

La commission paritaire de confiance (CPC) se réunit 2 à 3 fois par an pour étudier des factures refusées par les caisses-maladie et dont la décision est discutée par des sages-femmes. La plupart des cas soumis à la CPC sont le fait d'une mauvaise interprétation ou d'une interprétation différente de la LAMal et du contrat entre la FSSF et «Santésuisse» le concordat des assureurs-maladie suisse ou, plus grave, d'une tentative de le contourner. Il faut rappeler ici qu'une prescription médicale ne garantit pas automatiquement la prise en charge des coûts. De plus, dans le contrat entre «Santésuisse» et la FSSF, la durée de chaque prestation est clairement définie.

Quelques exemples:

- Il faut motiver par écrit un surplus de kilomètres
- Pour les trajets à la maison de naissance, au cabinet de la sage-femme ou chez la sage-femme agréée à l'hôpital, aucune indemnité de trajet ne peut être comptabilisée.
- Seules trois visites de conseil en matière d'allaitement sont payées après le 10^e jour. Un certificat médical ne change rien à ce fait.
- Des contrôles de grossesse suivis en alternance chez le médecin et la sage-femme doivent être discutés d'un commun accord, de sorte que les sept contrôles prévus par la loi durant la grossesse ne soient pas dépassés.
- En cas de contrôles supplémentaires nécessités par la pathologie ou en cas de contrevenance aux règles, le motif et la date doivent être indiqués clairement sur la facture. La même chose prévaut pour la deuxième visite de soins au post-partum.
- Il s'avère utile d'informer le médecin en cas de contrevenance aux règles habituelles.

Il faut souligner que dans le système du tiers payant également, une copie de la facture doit être adressée à la cliente.

Pour une présentation claire et uniforme des factures, le formulaire de facture de la FSSF doit être utilisé (remplie au moyen de l'ordinateur ou à la main).

Ines Lehner, Monika Müller

Qualifikation für Hebammen in Geburtsvorbereitung

Der SHV bietet erneut die Möglichkeit, die Qualifikation für Hebammen in Geburtsvorbereitung zu erlangen. Interessentinnen mit aktueller praktischer Erfahrung in Geburtsvorbereitung sowie aktueller Fort- und Weiterbildung als Kursleiterin können beim

Zentralsekretariat, Flurstr. 26, 3000 Bern 22, Tel. 031 332 63 40, die Beschreibung der Qualifikation und Hinweise auf eine Informationsveranstaltung beziehen.

Kathrin Antener-Bärtschi

Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération



**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**

Lucia Mikeler Knaack, 1958
Stallenrain 12
4103 Bottmingen
Telefon P: 061 401 36 14
Fax: 061 403 96 06
l.mikelerknaack@gmx.ch

Diplom/diplôme 1979
Freipraktizierende Hebamme
Sage-femme indépendante



**Sektion Zentralschweiz
Vizepräsidentin**

Patricia Blöchlinger, 1962
Alte Landstrasse 51,
6314 Unterrägeri
Telefon P: 041 750 49 94
Fax P: 041 750 49 23
Patricia.bloechlinger@bluewin.ch

Diplom/diplôme 1989
Freipraktizierende Hebamme
Sage-femme indépendante

Ressort Aus-, Fort- und Weiterbildung/
Forschung
Ressort formation de base, continue et
permanente/recherche

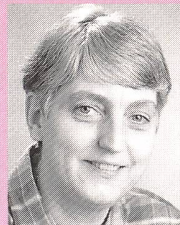


**Section Vaud-Neuchâtel
Vice-présidente**

Andrea Ruffieux-Augsburg, 1968
Ch. Champ Pallet 4
1801 Le Mont-Pèlerin
Téléphone P: 021 923 72 46
Fax: 021 923 72 66
Téléphone G: 021 977 58 64
a.pa.ruffieux@bluewin.ch

Diplom/diplôme 1994
Hebamme im Spital La Providence in Vevey
Sage-femme à l'hôpital de La Providence,
Vevey

Ressort Angestellte Hebammen
Ressort sages-femmes salariées



Sektion Aargau-Solothurn

Monika Kohler, 1953
Dammstrasse 36
5210 Windisch
Telefon P: 056 441 67 10
Telefon G: 056 269 42 50

Diplom/diplôme 1977
Hebamme im Regionalspital Leuggern
Sage-femme à l'hôpital régional
de Leuggern

Ressort Finanzen
Ressort finances



Section Bas-Valais

Ines Lehner-Henzen, 1954
Kirchstrasse
Postfach 162, 3940 Steg
Téléphone P: 027 932 26 37 (+Fax)
Natel: 079 449 50 87
Ines.Lehner@gmx.de

Diplom/diplôme 1976
Freipraktizierende Hebamme
Sage-femme indépendante

Ressort Freipraktizierende Hebammen
Ressort sages-femmes indépendantes



Section Fribourg

Marie-Claude Monney Hunkeler, 1953
16, route des Allys
1740 Neyruz
Téléphone P: 026 477 25 22 (+Fax)
mcl.conseil@bluewin.ch

Diplom/diplôme 1977
Freischaffende Hebamme/Beraterin
im Gesundheitswesen
Sage-femme indépendante/Consultante
en santé publique

Ressort Qualität
Ressort qualité

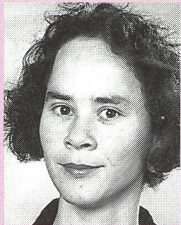
Verbandsnachrichten/Nouvelles de la fédération

**Sektion Beide Basel**

Penelope V. Held-Jones, 1946
 Brunnrainstrasse 30
 4411 Seltisberg
 Telefon P: 061 911 93 62
 Fax P: 061 911 93 61
 hrpheld@swissonline.ch

Diplom/diplôme 1973
 Hebamme im Bethesda Spital Basel
 Sage-femme à la clinique Bethesda, Bâle

Ressort Internationale Kontakte/Kongresse
 und Anlässe
 Ressort contacts internationaux / congrès et
 manifestations

**Sektion Bern**

Annette Sahl, 1964
 Staufferstrasse 20
 3006 Bern
 Telefon P: 031 352 70 41

Diplom/diplôme 1996
 Diplomierte Hebamme
 Sage-femme diplômée

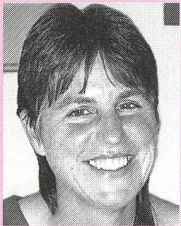
Ressort Gesundheits- und Sozialpolitik
 Ressort politique sociale et santé

**Section Genève**

Susanna El Alama Stucki, 1952
 67 B, route de Drize
 1234 Vessy
 Téléphone P: 022 343 40 24
 s_elalama@hotmail.com

Diplom/diplôme 1973
 Hebamme im Universitätsspital Genf
 Sage-femme à la Maternité HUG Genève

Ressort Kongresse/Anlässe
 Ressort congrès et manifestations

**Sektion Ostschweiz**

Heidi Zimmermann, 1951
 Freiheitsgasse 12
 9320 Arbon
 Telefon P: 071 446 01 95
 Telefon G: 071 446 10 13
 pandora@dplanet.ch

Diplom/diplôme 1991
 Freipraktizierende Hebamme im Geburts-
 haus Artemis, Steinach SG
 Sage-femme indépendante à la maison de
 naissance Artemis, Steinach SG

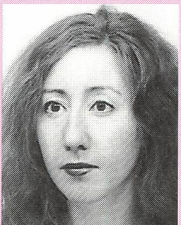
Ressort Nationale Kontakte
 Ressort contacts nationaux

**Sezione Ticino**

Pamela Canepa, 1977
 6718 Olivone
 Telefono P: 091 872 26 15
 pamela.canepa@ticino.com

Diplom/diplôme 1999
 Hebamme im Spital La Carità, Locarno
 Sage-femme à l'hôpital La Carità, Locarno

Ressort Aus-, Fort- und Weiterbildung/
 Forschung
 Ressort formation de base, continue et
 permanente/recherche

**Sektion Zürich und Umgebung**

Daniela Christen, 1975
 Neugasse 52,
 8005 Zürich
 Telefon P: 01 272 11 41
 Telefon G: 01 714 25 74
 Daniela.ch@bluemail.ch

Diplom/diplôme 1997
 Hebamme im Bezirksspital Affoltern a.A.
 Sage-femme à l'hôpital de district de Affoltern a.A.

Ressort Qualität
 Ressort qualité

Das Ressort PR/Information wurde aufgelöst und folgenden Ressorts zugeteilt:

Anlässe/Kongresse
 Finanzen (Sponsoring)
 Zentralpräsidentin (repräsentative Aufgaben)

Il a été décidé de dissoudre le ressort PR/information et de répartir les différentes activités de la manière suivante:

Manifestations/congrès
 Finances (sponsoring)
 Présidente centrale (obligations officielles)

AARGAU-SOLOTHURN

062 216 52 68

Neumitglieder:

Jrniger-Kamber Esther, Erlinsbach, 1987, Zürich
Kohli-Profe-Bracht Bettina, Hunzenschwil, 1994, Bern

Voranzeige Fortbildungstag

Ort: Kantonsspital Aarau
Datum: 9. November, 9 bis 17 Uhr inkl. Mittagessenspause

Thema: «Bei uns in der Fremde gebären» (kulturelle Hintergründe, Asylrecht, usw.)

Detailliertes Programm folgt!
Regula Pfeuti

BEIDE BASEL BL/BS

061 361 85 57

Neumitglied:

Käser Barbara, Muttentz, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern

BERN

031 849 10 31
031 767 97 00

Neumitglieder:

Geissbühler Popovic Mélanie, Barmen; König Annette, Frauenkappelen; Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich

Kropf Gabi, Bern, 1996, Bern
Minelli Claudia, Bitsch, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Lausanne
Nufer-Lerch Eliane, Münchenbuchsee, 2001, Zürich
Quensel Virginia, Bern, 1998, Bern

Freipraktizierende Hebammen

Unsere nächsten Treffen finden statt am
Dienstag 23. Oktober
Montag 10. Dezember
jeweils 19.30, Sitzungszimmer 3. Stock, Frauenklinik Bern.
Neu: Wer nicht an die Sitzungen kommen kann, aber trotzdem auf dem Laufenden sein

ZÜRICH UND UMGEBUNG

Freischaffende Hebammen, Bülach und Dielsdorf



Unser Stand am 5. Mai in Bülach war ein Erfolg. Wir hatten Spass und es ergaben sich viele gute Gespräche.
Annette Wälchli Siegenthaler

möchte, schickt ein frankiertes adressiertes Kuvert an Monika Ziegler, Postfach 10, 3705 Faulensee. Ihr bekommt dann eine Kopie des Sitzungsprotokolls.
Monika Ziegler

Sabine Frieese-Berg findet im Hotel Ekkehard in St. Gallen statt.

Daniela Thoeny

VAUD-NEUCHÂTEL

024 445 58 20
021 905 35 33

Nouveaux membres:

Daiz-Pidoux Joselle, Lausanne, 1987, Lausanne; Erard Martine, Paudex, Elève à l'école de Lausanne; Huguenin Marchon Anouk, La Chaux-de-Fonds, 1989, Genève

GENÈVE

022 797 28 09

Nouveaux membres:

Benderel Atika, Ambilly F, 1986, Algerien; Dennler Cécile, Bernex, 2000, Genève; Otero Cristina, F-Gex, 1996, Lausanne

OBERWALLIS

027 923 80 79

Neumitglieder:

Bernasconi Burgener Brigitte, Sierre, 1970, Bern

ZENTRALSCHWEIZ

041 610 55 08

Neumitglieder:

Fernández Susana, Luzern, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich; Frei-Polonia Birgit, Neuenkirch, 1995, Tübingen D

OSTSCHWEIZ

081 302 37 73
055 284 23 84

Neumitglieder:

Rutz-Grüninger Regula, Niederstetten, 1993, St. Gallen; Lutz-Frei Rahel, Degersheim, 1994, Stuttgart; Schönholzer Sandra, Tägerwil, 1998, St. Gallen

Berichtigung

Der Vortrag am 21. September «Schwangerschaftsbegleitung durch die Hebamme» mit

Fortbildung

für Hebammen und Krankenschwestern:
«Das Neugeborene in der ersten Lebenswoche»
Inhalt: kurzer Auffrischer zur Physiologie, Hyperbilirubinämie, Tachypneu, Neugeborene mit Infekten (z.B. Strepto B usw.), Herzgeräusche
Datum: Freitag 19. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr
Ort: Hörsaal des Kinderspitals Luzern

Berner Hebammenfortbildungstag 2001
offen für alle Interessierten

Macht- Allmacht- Ohnmacht
Unser Umgang mit Angst, Schuld, Versagen, Fehlern

Dienstag 06. November, 08.45 bis 17.30 Uhr
Hörsaal der Kinderklinik Inselspital Bern

Referate und Podiums-
diskussion mit:

Verena Schmid, freiberufliche Hebamme und Leiterin der «Scuola Elementale di Arte Ostetrica» in Florenz
Ingeborg Stadelmann, freiberufliche Hebamme und Autorin des Buches «Die Hebammensprechstunde»
Dr. Suzanne Braga, medizinische Genetikerin, Psychotherapeutin; Supervision in der Geburtshilfe
Esther Wildbolz Quarroz, freiberufliche Theologin, lebhaft interessiert an Frauenfragen und Spiritualität. Vorher als Seelsorgerin im Kisp Bern und als Kunsttherapeutin in eigener Praxis tätig.
Liliane Caluori, Kinderkrankenschwester, Stationsleiterin IPS Kisp St. Gallen, Erfahrung in interdisziplinärer Zusammenarbeit zum

Thema «Umgang mit kritischen Zwischenfällen»

Ziele der Tagung:

- Sensibilisierung für meinen jetzigen Umgang mit der Thematik
- Erkennen von Ansätzen meiner eigenen möglichen Verhaltens- oder Handlungsalternativen
- Mir meiner persönlichen Ressourcen bewusst werden
- «Empowerment»

M Fr. 80.-/Tageskasse Fr. 90.-,
NM Fr. 130.-/Tageskasse Fr. 140.-
Hebammen in Ausbildung Fr. 20.-
Vorweisen des Mitgliederausweises am FB- Tag obligatorisch
Die Einzahlung auf PC Nr. 46-143308-5 gilt als Anmeldung, bis 1. 11.
Ausführlichere Einladung erhältlich bei:
Ursula Schüpbach, Rainstrasse 4,
2503 Biel, Tel./Fax: 032 365 93 84/74
e-mail: u.schuepbach@gmx.ch

Referent: Dr. med. Thomas Berger, Neo IPS Kinderspital Luzern

Organisation:

Carmen Zimmermann-Steiger, Tel. 041 320 63 06 E-Mail: carmen.zimmermann@agd.ch
Nähere Informationen siehe persönliche Einladung

Bauchnabelkarten

Es gibt sie wieder, die Bauchnabelkarte mit der Aufschrift «Die Verbindung zum Leben. Die Hebamme!» Da die Nachfrage so gross war, haben wir nochmals eine grosse Bestellung gemacht. Sie können die Karten ab sofort bei unserer Präsidentin bestellen oder bei Bernadette Purtschert, Brun-

nenmattstr. 4, 6317 Oberwil, Tel: 041 712 13 28.

Seit dem 5. Mai verkauft die Sektion Zentralschweiz ebenfalls attraktive Photoplakate, eine Präsentation unseres Berufes. Diese können Sie bei unserer Präsidentin, Doris Lüthi, Tel. 041 610 55 08 bestellen.

Marianne Indergand-Erni

ZÜRICH UND UMGEBUNG

055 246 29 52
055 246 60 80

Neumitglieder:

Steck Barbara, Zürich, 2001, Zürich; Tobler Monika, Horgen, 2001, Zürich; Knecht

Franziska, Zürich; Prieth Sonja, Zürich; Ghisla Barbara, Zürich; Otto Danja, Bülach; Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich

Fachgruppe

Spitalhebammen

Wir treffen uns am

Donnerstag 27. September 19.45 Uhr, Klinik Maternité

Nancy Bellwald-Pedegai

Voranzeige

Hebammenfortbildung

Thema: «Psychische Störungen nach der Geburt»

Referentinnen: Monika Wohnlich, Casa Florina, Uster; Fr. Dr. Kaiser, Psychosomatische Klinik USZ; Franziska Grand-

dam, Universitätsfrauenklinik Basel

Datum: 13. November, 9.30 bis 16 Uhr

Ort: Schulungszentrum Gloriastrasse, Zürich

Kosten: M Fr. 110.–

NM Fr. 130.–

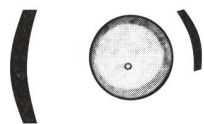
HA Fr. 60.–

Infos:

Karin Ritzmann 01 201 45 19 kritzmann@bluewin.ch

Einladung mit Anmelde-möglichkeit folgt.

Karin Ritzmann



Der Schweizerische Hebammenverband SHV sucht eine:

Qualitätsbeauftragte

30%-Stelle, auf 1. Januar 2002, befristet auf 3 Jahre

Ihre Aufgabe

Sie begleiten und unterstützen Projekte im Qualitätsmanagement

Ihr Profil

Sie sind Hebamme mit Erfahrung im Qualitätsmanagement, z.B. Mitarbeit in qualitätsrelevanten institutionellen Projekten (Standards, Kundenzufriedenheit) oder in Qualitätszirkeln.

Sie verfügen über ein breites Fachwissen und Fachkompetenz in konzeptioneller und organisatorischer Arbeit. Deutsch und Französisch sind für Sie in Wort und Schrift geläufig.

Sie sind flexibel, arbeiten gerne projektorientiert und möchten sich einer neuen, für die Hebammen sehr relevanten Herausforderung, stellen.

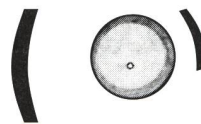
Ihr Arbeitsort

Sie können Ihren Arbeitsort frei wählen.

Auskunft erteilt Ihnen Marie-Claude Monney Hunkeler, 026 477 25 22

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Motivation senden Sie an:

Christine Rieben, Zentralsekretariat SHV, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22



La Fédération Suisse des sages-femmes cherche une

Chargée de la Qualité

un poste à 30%, dès le 1 janvier 2002, limité à trois ans

vosre tâche

Accompagner et appuyer les projets du Management de la Qualité

vosre profil

Vous êtes une sage-femme possédant une expérience dans le Management de la Qualité, comme p. ex. comme collaboratrice d'un projet institutionnel sur le thème de la qualité (élaboration de standards, enquête sur la satisfaction des clientes) ou comme participante à un cercle de qualité.

Vous disposez d'un large acquis professionnel et de compétences spécifiques dans le travail conceptuel et organisationnel.

Vous parlez et écrivez couramment en français et en allemand. Vous êtes flexible et travaillez de préférence selon la méthode de gestion de projet.

Vous aimeriez vous investir dans une nouvelle activité qui représente un défi significatif pour les sages-femmes.

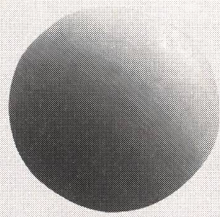
vosre lieu de travail

librement choisi

Pour de plus amples informations, adressez-vous à: Marie-Claude Monney Hunkeler, 026 477 25 22

Votre dossier de candidature, avec curriculum vitae et motivation, est à envoyer à: Christine Rieben, secrétariat central, FSSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne 22

Homöopathie



Einzelmittel

OMIDA. Genau richtig.

C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten. LM Potenzen in Dilutionen, Globuli. KXM/KLM/KCM Korsakov, Einzeldosen. Diverse Salben. Taschenapotheke C- und D-Potenzen. Herstellung nach HAB (Homöopathischem Arzneibuch). Lieferung prompt und zuverlässig.

Von Hand potenziert

OMIDA AG Erlistrasse 2 6403 Küssnacht a.R.
Tel. 041 854 18 28 Fax 041 854 18 21



BSS
ASCL
ASCA
ASCMT
Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen IBCLC
Association suisse des consultant·es en lactation IBCLC
Associazione svizzera consulenti per l'allattamento IBCLC
Associazione di cussegliadras per mammas che tezzan IBCLC

Unruhige, schreiende Stillkinder

26./27. Oktober 2001, Hochschule Rapperswil

- **Das Schreien beim gestillten Kind**
Dr. R. Glanzmann, Oberarzt, UKBB, Basel
- **Weinen und Schreien als Notsignal – Umgang mit traumatisierten Babys**
PD Dr. Phil. Irène Kummer
- **Homöopathie beim unruhigen Kind**
V. Bollag, Homöopathin SHI, Zürich

Und viele andere interessante Themen.

Kosten: BSS/SHV Mitglieder Fr. 280.–
Nichtmitglieder Fr. 340.–

Programm und Anmeldeformular bei:
Edith Müller-Vettiger, Speerstrasse 48,
8805 Richterswil, Fax 01 687 35 10

oder

BSS

Berufsverband Schweizerischer Stillberaterinnen IBCLC,
Postfach 686, 3000 Bern 25, Fax 041 671 01 71
E-Mail: office@stillen.ch

Dondolo-Baby-Hängematte mit Stahlfeder

Schaukeln und wiegen entspricht einem Grundbedürfnis jedes Babys und fördert dessen Entwicklung. Wohlig geborgen und geschützt wie im Mutterleib fühlt es sich in der Dondolo-Baby-Hängematte aus Baumwolle. Selbst Babys, die sich schwer beruhigen können und Mühe mit Einschlafen haben, sind schnell zufrieden und schweben sanft in den Schlaf. Sogar Blähungen und Koliken können gelindert werden. Schaukeln bereitet auch grösseren Kindern spezielles Vergnügen.

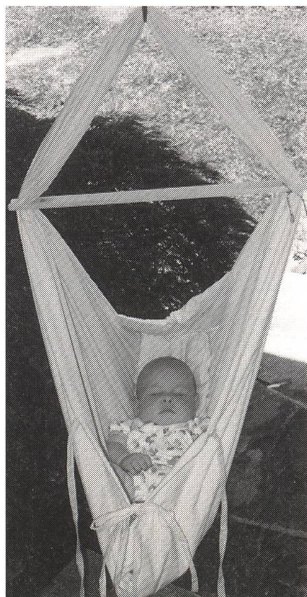
Die Matratze ist mit weicher Schafswolle gefüllt; die Stahlfeder eignet sich für Neugeborene bis zu Kindern mit 20 kg Gewicht. Sehr einfach und sicher ist die Montage mit der mitgelieferten Aufhängevorrichtung. 100% Swiss made.

Empfehlen Sie die Dondolo-Baby-Hängematte! Fordern Sie Prospekte an!

Wir überlassen den Eltern das Dondolo 10 Tage gratis zum Testen. Preis: Fr. 178.–

ERISANA

Edith Steinegger
Kappelermatte 8, 8926 Kappel a. A.
Tel. 01 764 38 41, Fax 01 764 38 42



Schule für
klassische Homöopathie
Zürich

George Vithoulkas

live (mit deutscher Simultanübersetzung)

Samstag, 27. Oktober 2001

Differentialdiagnose von Angstzuständen

Acon, Arg-n, Ars, Calc-c, Cann-i, Hell, Hyos, Lach, Lyc, Nat-m, Nit-ac, Phos, Psor, Puls, Stram, Verat

Sonntag, 28. Oktober 2001

Differentialdiagnose von Eifersucht

Hyos, Ign, Lach, Nux-v, Puls, Apis, Calc-s, Cencl, Med, Staph, Stram

Ort: Zürich

Kosten: Fr. 450.–

Organisation und Auskunft:

Schule für klassische Homöopathie Zürich
Oberdorfstrasse 2, CH-6340 Baar
Tel. +41 41 760 82 22, Fax +41 41 760 83 30
www.groma.ch/vithoulkas.htm

anspruchsvoll – zeitgemäss – praxisorientiert

Frauenfelder Gebärbadewanne

Die Neuentwicklung von der Frauenklinik Frauenfeld
Chefarzt PD Dr. med. Jakob Eberhard




compotech ag

Unterthurenstrasse 4 CH-8570 Weinfelden
Telefon 071 626 50 10 Telefax 071 626 50 20
Internet: www.compotech.ch E-Mail: info@compotech.ch

Gratis-Muster Balma-Babypflege

Balma-Baby
Mildes Baby-Pflegebad

- Enthält pflegende Naturstoffe
- Kleie aus biologischem Anbau
- schützt und pflegt die zarte Babyhaut
- macht das Wasser milchig weich
- Kleiesäcklein dient als Waschlappen
- dermatologisch getestet

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Trybol AG, Abt. Balma-Baby, Postfach 1068, 8212 Neuhausen

www.gondoletta.ch



gondoletta®
Federwiege Berceau suspendu

Q-Things GmbH, Hessesstrasse 27d, 3097 Bern-Liebelfeld, Tel. 031 312 63 12, Fax 031 312 63 24

2 0 0 1

**SEPTEMBER/SEPTEMBRE
SETTEMBRE**

Me 19 septembre

► Prävention des allergies chez le jeune enfant: Rôle de la sage-femme

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenant: Dr P. Eigenmann, pédiatre, allergologue; une conseillère en environnement
Prix: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–
Délai d'inscription: 12 septembre
*Inscription/Renseignements**

Me 26 septembre

► Réflexothérapie lombaire

Lieu: Lausanne
Horaire: 14–18 h
Intervenante: Brigitte Deunf, sage-femme, enseignante
Prix: M Fr. 80.–, NM Fr. 105.–
Délai d'inscription: 12 septembre
*Inscription/Renseignements**

Sa 29 septembre

► Sensibilisation à la gestion du stress par des techniques du toucher et des exercices

Lieu: Carouge GE
Horaire: 9h 15–18 h env.
Intervenante: Valérie Langer-Goy, praticienne de la méthode Grinberg

Prix: M Fr. 160.–, NM Fr. 200.–
Délai d'inscription: 10 septembre
*Inscription/Renseignements**

**OKTOBER/OCTOBRE
OTTOBRE**

Mo, 8.–Di 9. Oktober

► Refresher in Beckenbodenarbeit

Ein wohltuendes Seminar für beckenbodenkundige Hebammen
Ort: Bildungs und Tagungszentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mo 10 bis Di 16.30 Uhr
ReferentIn: S. Friese Berg, Hebamme; A.Hope, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 350.–, NM Fr. 450.–, DZ VP Fr. 95.–
Anmeldeschluss: 12. September
*Anmeldung/Auskunft**

Mi, 10.–Do 11. Oktober

► Beckenboden Teil 3

Vertiefungskurs: Rücken und Bauch braucht der Beckenboden auch. Besuchte Teile 1 + 2 Voraussetzung
Ort: Bildungs und Tagungszentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mi 10 bis Do 16.30 Uhr
ReferentIn: S. Friese Berg, Hebamme; A.Hope, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 350.–, NM Fr. 450.–, DZ VP Fr. 95.–
Anmeldeschluss: 12. September
*Anmeldung/Auskunft**

Ve 12 octobre

► Travail avec des familles migrantes: de la rencontre avec l'étrange à la rencontre interculturelle

Lieu: Morges
Horaire: 9h 30–17h
Intervenants: P. Klein, psychologue auprès de migrants
Prix: M Fr. 170.–, NM Fr. 230.–
Délai d'inscription: 10 septembre
*Inscription/Renseignements**

Sa, 20. Oktober

► CTG

Ort: Luzern
ReferentIn: C. Rautenberg
Kosten: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 100.–,
Anmeldeschluss: 20. Sept.
*Anmeldung/Auskunft**

Mi, 24.–Do. 25. Oktober

► Aromatherapie Teil 3

Aromatherapie in der Geburtshilfe – dufterfahrene Hebammen unter sich
Ort: Hotel Rössli Mogelsberg SG
Zeit: Mi 10.30 bis Do 12.30 Uhr
ReferentIn: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 280.–, NM Fr. 350.–, HA Fr. 220.–, DZ VP. 120.–
Anmeldeschluss: 10. September
*Anmeldung/Auskunft**

** Anmeldungen:* schriftlich an SHV
** Infos:* SHV, 031 332 63 40
** Inscriptions:* par écrit à la FSSF
** Infos:* FSSF, 031 332 63 40
** Iscrizioni:* per iscritto alla FSL
** Informazioni:* FSL, 031 332 63 40

Do, 25. Oktober

► HIV im Hebammenalltag: Aktualisierung

Ort: Basel
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referenten: PD. Dr. Rudin, Dr. Hösli, Dr. Furrer
Kosten: M Fr. 165.–, NM Fr. 230.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 17. September
*Anmeldung/Auskunft**

Lu 29/ma 30 octobre

► Allaitement: accompagner la physiologie, prévenir et traiter les problèmes les plus fréquents

Lieu: Delémont
Horaire: 9 h 30–17 h
Animation: C. Zaninelli, sage-femme IBCLC, P. Perrenoud, sage-femme
Prix: M Fr. 320.–, NM Fr. 380.–
Délai d'inscription: 15 octobre
*Inscription/Renseignements: **

**NOVEMBER/NOVEMBRE
NOVEMBRE**

Do, 1. November

► Wickel in der Geburtshilfe, Teil I

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 24. September
*Anmeldung/Auskunft**



Der neue SANTO ist da!!

Still-BH aus BIO-Baumwolle kbA

Der ideale Still-BH für den Anfang der Stillzeit, für die Nacht, oder auch als BH vor der Geburt

- > dank der elastischen Strickart gut an die Brust angepasst
- > einfaches Freilegen der Brust zum Stillen
- > breite, elastische Träger verhindern ein Einschnneiden
- > hautfreundliche BIO-Baumwolle bringt hohenTragkomfort
- > Stilleinlagen sitzen sicher

Zu beziehen bei:

TOBLER & CO. AG, 9038 Rehetobel
(für freischaffende Hebammen, Geburtshäuser)
IVF HARTMANN AG, 8212 Neuhausen
(für Spitäler)

Tel. 071 877 13 32
Fax 071 877 36 32
Tel. 052 674 32 31
Fax 052 674 34 86

Do, 1. November

► **Interkulturelle und
interpersönliche Miss-
verständnisse/Konflikte
besser begreifen**

Soziale Psychologie

Ort: Bern

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referent: Alexandre Duchêne,
Psychologe

Kosten: M Fr. 170.–,

NM Fr. 230.–, HA Fr. 100.–

Anmeldeschluss: 1. Oktober

*Anmeldung/Auskunft**

Fr, 2. – Sa, 3. November

► **Homöopathie Teil 4b**

**Anamnese/Repertorisation,
Fallaufnahme live**

Ort: Bildungszentrum Matt,
6130 Schwarzenberg

Zeit: Fr, 14.15–Sa, 12 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf,
prakt. homöopath. Arzt und
Geburtshelfer

Kosten: M Fr. 290.–,

NM Fr. 385.– (VP, DZ)

Anmeldeschluss: 2. Oktober

*Anmeldung/Auskunft**

Sa, 3.–So, 4. November

► **Homöopathie Teil I**

**Einführung, der kurze Weg
zur Arznei, Arzneimittel-
Vorstellung/ Anwendung
unter der Geburt**

Ort: Bildungszentrum Matt,
6130 Schwarzenberg

Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr

Referent: Dr. med. F. Graf

Kosten: M Fr. 290.–,

NM Fr. 385.– (VP, DZ)

Anmeldeschluss: 15. Oktober

*Anmeldung/Auskunft**

Je, 8 novembre

► **Infection à VIH
dans le quotidien de
la sage-femme**

Lieu: Genève

Horaire: 9 h 30–17 h

Intervenants: PhD. Dr O. Irion,

Dr L. Kaiser, D^{esse} C.-A. Wyler

Prix: M Fr. 165.–, NM Fr. 230.–

Délai d'inscription: 1^e octobre

*Inscription/Renseignements**

Di, 13. November

► **Vorstellungen und
Praktiken der Eltern
und der Hebammen
beim Neugeborenen
und Säugling-Pflegen**

Ort: Zürich

Zeit: 9.30 bis 17 Uhr

ReferentIn: Antje Suchodoletz,
Psychologin im interkultu-
rellen Bereich, Universität
Konstanz

Kosten: M Fr. 180.–,

NM Fr. 250.–, HA Fr. 120.–,

Anmeldeschluss:

9. Oktober

*Anmeldung/Auskunft**

Mo, 19.–Sa, 24. November

► **Geburtsvorbereitung
im Wasser**

Ort: Bad Ramsach

Zeit: Mo, 14 Uhr bis Sa, 14 Uhr

Referent: AM Kalasek

Kosten: M Fr. 800.–,

NM Fr. 1000.–,

(VP/Dz M Fr. 1400.–,

NM Fr. 1700.–)

Anmeldeschluss:

10. Oktober

*Anmeldung/Auskunft**

**Formation continue modulaire en préparation
à la naissance – avec certification – 2002**

Participant: Sages-femmes diplômées qui pratiquent ou
désirent pratiquer de la préparation à la naissance ou une
autre forme d'animation de groupe (post-partum, p.ex.)

Organisation: Formation de 30 jours organisée en modules,
dont certains sont à choix. Possibilité de reconnaissance des
acquis de formations antérieures récentes (sur dossier).

Lieu: Genève

Durée: 1 à 2 1/2 ans (à choix)

Dates: 1^{er} Module (10 jours): Animation de groupes de
préparation à la naissance

11–12 avril, 30–31 mai, 20–21 juin, 26–27 septembre,
10–11 octobre 2002

Animateur: Norbert Apter, formateur/superviseur ARMPP,
SPCP

Prix du 1^{er} module: M Fr. 1600.– NM Fr. 1900.–

Délai d'inscription: 1^{er} mars 2002

*Informations complémentaires (gratuit) 7 décembre 2001
à Lausanne, 10 h–12 h*

Lu, 19 novembre

► **Conduite de
l'accouchement physio-
logique, comment
choisir une attitude
obstétricale appropriée**

(Evidence Based Medicine
and Midwifery)

Lieu: Genève ou Nyon

Horaire: 9h30–17h

Intervenants: Dr Michel Boul-
vain, obstétricien et épidémi-
logue (PhD)

Prix: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–

Délai d'inscription: 12 octobre

*Inscription/Renseignements**

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/
non-membre

HA: Hebammen in Ausbildung

ESF: élève sage-femme

AL: allieva levatrice

Do, 22. November

► **Duftkompressen und
Aromamassage Teil III**

Ort: Bern

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referentin: S. Anderegg-Rhyner

Kosten: M Fr. 180.–,

NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–

Anmeldeschluss: 15. Oktober

*Anmeldung/Auskunft**

Fr, 23. November

► **Stillen: Lebens-
rhythmen des
Neugeborenen**

Ort: Winterthur

Zeit: 9.30–17 Uhr

Referent: Dr. U. Zimmermann

Kosten: M Fr. 165.–,

NM Fr. 230.–, HA Fr. 100.–

Anmeldeschluss: 19. Oktober

*Anmeldung/Auskunft**

- das Original seit 1972 -
DIDYMOS®
Erika Hoffmann
**Das Babytragtuch.
von Hebammen und Ärzten
empfohlen**

- in der speziellen Webart
- aus 100% Baumwolle,
Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- schöne Farben,
exclusive Muster
- in Längen bis 510 cm
- Leihtücher auf Anfrage



Zum Binden auch als
"Hüftsitz", "Känguruhrage" und
"Rucksack".

Kostenlose Prospekte,
Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

Sonja Hoffmann
Grundbachstr.435
3665 Wattenwil
Tel. 033/ 356 40 42
Fax 033/ 356 40 43
www.didymos.ch

wir liefern innerhalb 1-2 Tagen
Mitglied im Internationalen
Verband der Naturtextilwirtschaft

Sonderkonditionen für Hebammen: stark ermäßigte Vorführtücher, Gruppenrabatt und ein kostenloses Video mit der ersten Gruppenbestellung

Di, 27. November

► **Antibiotika-Resistenzen: Konsequenzen für die Hebamme**

Ort: Basel
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referent: PD Dr. U. Heininger, Prof. W. Schifferli, Prof. U. Schaad
Kosten: M Fr. 165.–, NM Fr. 230.–, HA 100.–
Anmeldeschluss: 26. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

Do, 29./Fr, 30. November

► **Stillen: Vorsorge und Betreuung der häufigsten Probleme**

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: V. Marchand, IBCLC
Kosten: M Fr. 270.–, NM Fr. 340.–, HA Fr. 200.–
Anmeldeschluss: 26. Oktober
Anmeldung/Auskunft*

**DEZEMBER/DÉCEMBRE
DICEMBRE**

Lu 11 décembre

► **Nouveaux enjeux des résistances antibiotiques pour la sage-femme: TBC, MRSA...**

Lieu: Genève
Horaire: 9h 30–17h
Intervenants: D^r Sax, D^r Rochat
Prix: M Fr. 165.–, NM Fr. 230.–
Inscription/Renseignements*

2 0 0 2

**JANUAR/JANVIER
GENNAIO**

Mo 14.–Di 15. Januar

► **Beckenboden I**

Ort: 8708 Boldern
Zeit: 10.00–16.30 Uhr
Referentin: S. Friese-Berg, Hebamme, A. Hoppe, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 380.–, NM Fr. 450.–
Anmeldeschluss: 10. Dezember
Anmeldung/Auskunft*

Mi 16.–Do 17. Januar

► **Beckenboden II**

Ort: 8708 Boldern
Zeit: 10.00–16.30 Uhr
Referentin: S. Friese-Berg, Hebamme, A. Hoppe, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 380.–, NM Fr. 450.–
Anmeldeschluss: 10. Dezember
Anmeldung/Auskunft*

Di, 22.–Do, 24. Januar

► **Entscheidungen in der normalen Geburtshilfe: Evidence Based Midwifery, Internet**

Ort: Bern oder Zürich
Zeit: 9.30 bis 17 Uhr
Referentin: Dr. K. Matter-Walstra, Epidemiologin
Kosten: M Fr. 510.–, NM Fr. 600.–, HA Fr. 300.–
Anmeldeschluss: 20. Dezember
Anmeldung/Auskunft*

Fr, 25.–So, 27. Januar

► **Refresher Geburtsvorbereitung im Wasser**

Ort: Bad Ramsach
Zeit: Fr, 17 Uhr bis So, 17 Uhr
Referent: AM Kalasek
Kosten: Kurs und VP/DZ M Fr. 885.–, NM Fr. 1000.–
Anmeldeschluss: 20. Dezember
Anmeldung/Auskunft*

Lu 28 janvier– Sa 2 février

► **Préparation à la naissance dans l'eau**

Lieu: Bad Ramsach BL
Horaire: Lu, 14 h–Sa, 14 h
Intervenants: AM Kalasek, SF, préparatrice à la naissance; B. Vermeire, infirmier
Prix: Cours et pension complète M Fr. 1400.–, NM Fr. 1600.–
Inscription/Renseignements*

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

**MÄRZ/MARS
MARZO**

Je 14/ve 15 mars

► **Aider à la résolution de problèmes: les bases**

Collaboration CEP-ODEF-FSSF
Lieu: Genève
Horaire: 9 h 15–16 h 45
Intervenants: N. Apter, psychothérapeute (SPCP-ASP) et formateur
Prix: M/NM Fr. 260.–
Délai d'inscription: 8 février
Inscription/Renseignements: tél. 022 776 70 22 (9 h–17 h)

Fr 15./Sa 16. März

► **Homöopathie Teil 7**

Ort: Schwarzenberg LU
Zeit: ca. 14.00–13.00
Referent: Dr. F. Graf
Kosten: M Fr. 315.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 8. Februar
Anmeldung/Auskunft*

Sa 16./So 17. März

► **Homöopathie Teil 4a**

Ort: Schwarzenberg LU
Zeit: ca. 15.30–15.30
Referent: Dr. F. Graf
Kosten: M Fr. 315.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 8. Februar
Anmeldung/Auskunft*

**JUNI/JUIN
GIUGNO**

Fr 7./Sa 8. Juni

► **Homöopathie Teil 5**

Ort: Schwarzenberg LU
Zeit: ca. 14.00 - 13.00
Referent: Dr. F. Graf
Kosten: M Fr. 315.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 29. April
Anmeldung/Auskunft*



Immer mehr Therapeuten/Innen erkennen die Vorteile der Energetisch-Statistischen-Behandlung
ESB/APM
Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend.

Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.

Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

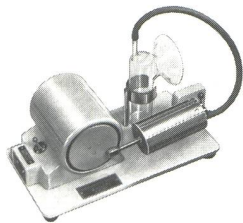
Die chin. Medizinphilosophie wird im Unterricht mit praktischen Übungen weitgehend bewiesen und das Wort "Mystik" hat keinen Platz.

**Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere schriftliche Information an.**

LEHRINSTITUT RADLOFF
9405 Wienacht - Bodensee
Tel. 071 891 31 90
Fax 071 891 61 10
email radloff@bluewin.ch

Besuchen Sie uns im Internet.
Unsere Adresse ist <http://www.esb-apm.com>





Elektrische Frauenmilchpumpe

Schmid

Seit 1942

- klein und handlich
- Bedienung äusserst einfach
- individuelle Anpassung der Saugkraft
- Brustgläser für Normal-, Flach- und Hohlwarzen
- saugt rhythmisch wie das Kind
- regt die Milchproduktion an

Kostengünstig in Miete

Bitte senden Sie mir Unterlagen

Name:

Adresse:

PLZ: Ort:

Senden an: R. Schmid, Holzwiesweg 38, 8047 Zürich
Tel. 01 492 76 10, Fax 01 491 10 11, E-Mail: info@aesgo.ch

Perfectionnement en Allaitement Maternel

Séminaire de base de 6 jours, en français, destiné au personnel en soins infirmiers, sages-femmes, médecins, enseignantes en soins infirmiers, infirmières HMP de santé publique, nurses et autres professions de la santé.

Buts: Unification et amélioration de l'accompagnement à l'allaitement maternel dans les services d'obstétrique et de néonatalogie. Acquisition des connaissances qui donnent droit à entrer au séminaire 2 du programme de formation du VELB pour la préparation à l'examen de consultante en lactation IBCLC.

17-19 janvier 2002 et 28 février au 2 mars 2002

au Centre hospitalier de Bienne

Coûts: Fr. 980.-

Direction du séminaire: Véréna Marchand, Berne

Inscription avant le 1^{er} décembre 2001:

Association Européenne des Consultantes en Lactation

Secrétariat pour la formation francophone

Colette Dufour, Sur Vigny, CH-1359 Rances

téléphone et télécopieur: 024 459 20 52

courriel: colette.dufour@bluewin.ch



Odenwaldring 18A • 64747 Breuberg • Germany
fon: +49 6165 912204 • fax: +49 6165 912205
E-Mail: rikepademo@aol.com
www.rikepademo.de

Wir bieten an: Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial



Geb.-Atlanten u. Poster, weibliche Becken, Puppen, Plazenta und Phantome, Untersuchungsmodelle, und Stillmaterial, Heb.-Ausstattung und Praxisbedarf, Med.-Geräte, Instrumente und vieles mehr.....!!!



Fordern Sie JETZT gegen DM3,- in Briefmarken unseren Katalog an!
Diese Gebühr erstatten wir Ihnen bei einer Bestellung!

Laufend neue Kurse in

Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage
für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

Praktische Lehrgänge und Weiterbildungen
für Med. Masseur/innen, Heilpraktiker/innen usw.

Studium zum/zur Naturheilpraktiker/in
(4 Jahre berufsbegleitend) Studienbeginn jeweils Januar

Verlangen Sie das Ausbildungsprogramm!

Zentrum  Bodyfeet®

MASSAGEFACHSCHULE
AUSBILDUNG IN ALTERNATIVEN HEILMETHODEN

Hauptsitz: Max Sulser, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Telefon 033 222 23 23

Filialen: 5000 Aarau, Bahnhofstrasse 94, Telefon 062 823 83 83

8640 Rapperswil, Tiefenastrasse 2, Telefon 055 210 36 56

Zweigstellen: In der ganzen deutschsprachigen Schweiz

www.bodyfeet.ch



Gottlob Kurz GmbH

Qualität seit 1893

D-65207 Wiesbaden
Hinterbergstraße 14

Tel. +49-611-1899019, Fax -9505980

E-Mail: Kurz-GmbH@t-online.de

Internet: www.Gottlob-Kurz.de

* **Hebammen-Ausrüstungen**

* **Hebammentaschen**

* **Säuglingswaagen**

* **Geburtshilfliche Instrumente**

* **Beatmungsgeräte für Neugeborene**

* **Fetale Ultraschallgeräte Sonicaid 121**

* **Einmalartikel**

Nouvelles formations en soins infirmiers

► Consultation en cours

Fin juin, la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires (CDS) et la Croix-Rouge suisse (CRS) ont mis en consultation un important paquet de documents: les milieux concernés sont invités à se prononcer au sujet d'une nouvelle conception des formations du domaine de la santé.

Selon la nouvelle conception, les prescriptions relatives aux formations de niveau diplôme en soins infirmiers actuellement en vigueur, qui datent de 1992, seront remplacées par un système de formation moderne, transparent et adapté aux nouvelles exigences des domaines de la santé et du social. Au lieu des deux niveaux de diplôme

actuels (trois ans de formation pour le niveau I, quatre ans pour le niveau II), un seul diplôme professionnel sera introduit, qui pourra être obtenu au terme d'une formation de 3 ans suivie au niveau tertiaire (c'est-à-dire suite à un certificat de capacité ou une maturité obtenus au secondaire II).

Un nouveau titre vient se joindre au diplôme professionnel en soins: celui d'employé(e) spécialisé(e) en santé (dénomination provisoire). Il s'agit d'une formation positionnée au niveau secondaire II. Elle peut être suivie soit dans un établissement de formation (avec un enseignement complémentaire dispensé dans une école pro-

fessionnelle), soit dans une école professionnelle spécialisée (avec des stages effectués dans diverses institutions du domaine de la santé). Il est possible de commencer cette formation à l'âge de 16 ans déjà. Le fait que les professions soignantes demandent une certaine maturité a été pris en compte: la première année de formation comprend un enseignement professionnel et de culture générale et s'attache à développer certaines «compétences clés»; elle allie enseignement scolaire et stages structurés. Par la suite, la formation des futur(e)s employé(e)s spécialisé(e)s en santé fait l'objet d'un accompagnement parti-

culièrement attentif et leurs premiers pas dans la pratique se passent dans un cadre protégé.

Une fois le nouveau système de formation définitivement accepté, une réglementation transitoire entrera en vigueur: ainsi, tous les diplômes délivrés jusque là (de niveau I et II) conservent leur pleine validité. La procédure de consultation se termine le 30 septembre 2001. Un site Internet a été créé spécialement pour l'occasion: <http://www.consultation-cds-crs.ch>. Toute personne intéressée y trouvera de plus amples informations et pourra prendre part à un forum de discussion.

Présentation

► Une nouvelle tête à la Commission de rédaction

Brillamment élue ce printemps à la Commission de rédaction (bien qu'y œuvrant depuis plus de six mois), Barbara Jeanrichard, sage-femme et enseignante de la région lausannoise, se présente aujourd'hui à nos lectrices.

Née en Allemagne, j'ai bientôt vécu la moitié de ma vie en Suisse. Entre temps je suis mariée depuis 15 ans avec un suisse romand. Nous avons 2 filles de 12 et 9 ans. En 1982 je suis arrivée à Zurich comme jeune infirmière diplômée et j'ai travaillé à l'hôpital cantonal pendant 18 mois dans le service de traumatologie et de chirurgie plastique. Après cette expérience, j'ai arrêté de travailler pendant 2 ans et suivi une école biblique dans le but de partir comme missionnaire dans un pays en voie de développement. A la fin de cette école biblique, on m'a conseillé de faire une formation de sage-femme. Alors j'ai posé ma candidature à l'école de sages-femmes à Lausanne. J'ai été tout de suite acceptée à la condition de travailler une



Barbara avec sa fille aînée.

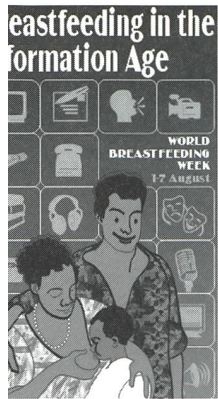
année auparavant pour mieux apprendre le français. J'ai ainsi atterri en néonatalogie au CHUV, ce qui fut une expérience à la fois difficile et bénéfique pour mon futur métier. A la suite de ma formation de sage-femme en 85-86, j'ai travaillé dans différents services de la Maternité du CHUV, au prénatal, en salle d'accouchement et au service privé en gynécologie et au post-partum. Je suis une vraie CHUVienne. Je regrette de ne pas avoir une expérience d'autres hôpitaux, mais pour des raisons de famille cette occasion ne s'est jamais donnée. Depuis 1994 je travaille (avec

une interruption de 18 mois) à l'Ecole cantonale vaudoise de sages-femmes à Chantepierre comme enseignante assistante. En 1995 j'ai fait une formation pédagogique, niveau 1, à l'ESEI. J'ai beaucoup de plaisir à suivre les étudiantes sages-femmes pendant les enseignements cliniques, c'est-à-dire dans la pratique, mais j'aime aussi donner des cours théoriques, ce qui me permet de rafraîchir continuellement mes connaissances. Les contacts avec des femmes adultes de différents arrière-plans sont toujours très enrichissants.

Comment j'ai atterri à la commission du journal? Depuis quelques années j'avais envie de m'engager dans la FSSF. Tout d'abord j'ai essayé de trouver ma place dans le comité de la section Vaud. Mais après une année j'ai arrêté. Par contre j'ai toujours aimé lire et faisant des résumés de livres pour le journal des sages-femmes, je me suis de plus en plus intéressée pour le journal. Et un jour on m'a demandé si j'avais envie de faire partie de la commission du journal. Cela fait maintenant quelques mois que je suis dans l'équipe romande de la commission du journal et je trouve que nous sommes une chouette petite équipe. Le journal donne l'occasion d'être au courant de ce qui se passe au niveau de la FSSF dans toute la Suisse. Et en étant dans la commission, nous avons la possibilité de traiter des thèmes qui nous intéressent et qui en même temps aident à l'avancement du métier de sage-femme. J'ai beaucoup de plaisir à être dans la commission du journal des sages-femmes, j'aime la bonne ambiance qui règne entre l'équipe suisse allemande et romande et je me sens à l'aise dans cette équipe.

Semaine mondiale de l'allaitement

► Allaiter à l'ère de l'information



La 40^e semaine de l'année est traditionnellement sacrée semaine mondiale de l'allaitement. Chaque année un thème particulier est choisi dans le but de protéger, soutenir et encourager

l'allaitement maternel. Pour 2001, il a été décidé d'attirer l'attention du public sur l'importance de la communication dans le développement des connaissances, des attitudes et des comportements qui entourent l'allaitement. Le thème est donc «Allaiter à l'ère de l'information», pour la semaine du 1^{er} au 7 octobre 2001.

L'allaitement, de même que tant d'autres décisions qui incombent aux parents exige d'avoir la possibilité de prendre une décision informée. Avec les années, nos sources d'information ont radicalement changé et se sont élargies. Il y a cent ans, même la photographie était une nouveauté. Comme nos sources d'informations se sont élargies, la qualité et la motivation de ces sources ont changé aussi, pas toujours pour le meilleur. Dans la lutte pour la protection, la promotion et le développement de l'allaitement maternel, le contrôle de l'information est primordial. Aujourd'hui les journaux, les magazines, la radio, la télévision et maintenant Internet ont envahi la plupart des foyers. Ce développement a modifié complètement les apprentissages et influences so-

ciales, autrefois limités à la famille, au voisinage et à la communauté et aujourd'hui mués en une relation détachée entre un média centralisé et un individu isolé. Les communications de masse permettent un impact plus facile sur les attitudes et les pratiques et la création de nouveaux modes de comportement. Ainsi la semaine mondiale 2001 a pour but de proposer des informations centrales sur l'allaitement, de mettre en valeur différents modes de communication et des façons efficaces de les utiliser pour protéger et promouvoir l'allaitement maternel. Un autre but serait de partager des idées et expériences sur des actions de communication réussies au service de l'allaitement et de stimuler des approches plus innovatives pour soutenir les mères allaitantes.

Organisation Mondiale de la Santé

► Dernières nouvelles du front

Lors de la dernière assemblée de l'Organisation Mondiale de la Santé en mai dernier, la résolution WHA 49.1, concernant les soins obstétricaux, a été adoptée, après 5 heures de délibération où 50 Etats ont pris la parole (la délégation suisse ne s'étant pas prononcée!). Cette résolution demande de faire participer davantage les sages-femmes et le personnel infirmier à la réforme des soins de santé et à l'élaboration des politiques sanitaires nationales, ainsi que de leur offrir les possibilités d'améliorer leurs compétences et promouvoir leur formation à la méthodologie de la recherche, car les compétences en soins infirmiers et obstétricaux ne sont pas pleinement utilisées malgré une rentabilité avérée. L'OMS déclare désormais que «dans tous les pays du monde, les services

obstétricaux et infirmiers jouent un rôle essentiel en santé publique. Les infirmières et les sages-femmes constituent le groupe le plus important des agents de santé».

Ce qui est aussi demandé: une attention accrue et un soutien actif au groupe consultatif mondial sur les soins infirmiers et obstétricaux, le renforcement du rôle des centres collaborateurs de l'OMS et la création d'une vaste alliance chargée de promouvoir les soins infirmiers et obstétricaux, l'élaboration et l'utilisation d'indicateurs uniformes pour suivre et mesurer les progrès aux niveaux mondial, régional et national dans la réalisation des objectifs fixés. Dans son intervention à ce sujet, l'ICM (Confédération Internationale des Sages-Femmes) a demandé de tenir compte de l'important manque

actuel de sages-femmes et infirmières dans tous les domaines, soulignant qu'il est essentiel de rendre la profession plus attractive. L'ICM demande aussi que l'OMS, ses partenaires et les gouvernements, engagent plus de sages-femmes et d'infirmières pour l'élaboration de politiques sanitaires nationales. L'OMS devra ainsi remettre un compte-rendu des progrès accomplis dans l'application de la résolution à l'Assemblée de 2003 et indiquer le nombre de sages-femmes et d'infirmières engagées à des postes décisionnels. Concernant la nutrition chez le nourrisson et le jeune enfant une résolution a aussi été adoptée, rappelant que l'année 2001 marque le vingtième anniversaire de l'adoption du code international de commercialisation des substituts du lait maternel et que l'adoption de la présente résolution est l'occasion de renforcer le rôle fondamental dudit code dans la protection, la promotion et

Journée d'étude
«Etre
enceinte au
travail»

Annulée!

La Confédération des syndicats chrétiens de Suisse (CSC) a dû annuler la journée d'étude «Etre enceinte au travail» prévue le 27 septembre 2001 à Berne.

Raison: le Bureau fédéral de l'égalité entre hommes et femmes a refusé un soutien financier pour des raisons formelles. La journée d'étude aurait dû faire partie de la campagne nationale «Inform-Maternité». Cette journée avait déjà été annoncée à plusieurs reprises dans «Sage-femme suisse».

Source: Lettre du CSC du 10 juillet 2001.

le soutien de l'allaitement au sein.

La résolution invite ainsi les Etats membres par exemple à permettre aux femmes qui travaillent d'allaiter, à renforcer les activités et développer de nouvelles approches pour protéger, promouvoir et soutenir l'allaitement exclusif pendant les six premiers mois, ce qui doit être considéré comme une recommandation de santé publique mondiale. Mais aussi d'appuyer l'initiative «hôpitaux amis des bébés», et de prévoir des mécanismes, y compris règlements, lois et autres mesures conçus directement ou indirectement, pour assurer le contrôle périodique des hôpitaux. L'ICM a aussi émis ces recommandations dans l'intervention faite à ce sujet.

*Ruth Brauen
Représentante régionale
ICM Europe francophone,
agente de liaison pour
l'OMS Genève.*